

Naturparadies vor der Haustüre









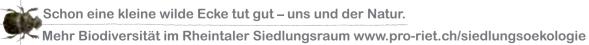
Balkone und Gärten





Überbauungen und Firmen

Schulen und Gemeinden



Wir träumen Naturvielfalt

Der Verein Pro Riet Rheintal und die Schweizerische Vogelwarte Sempach haben sich zum Ziel gesetzt, mehr Naturvielfalt in den Rheintaler Siedlungsraum von Altenrhein bis Sargans zu bringen. Das Thema Biodiversität ist dringend. Die Vielfalt der Pflanzen- und Tierarten in der Schweiz geht stetig zurück. Immer mehr Grünfläche und Lebensräume für die heimische Flora und Fauna verschwinden. Gründe dafür sind unter anderem die starke Bautätigkeit und die Zersiedelung, die intensive Landwirtschaft oder monotone Gärten. Doch wir alle können dazu beitragen, dem bedrohlichen Artenrückgang entgegenzuwirken. Mit dem neuen Projekt lädt der Verein Pro Riet Rheintal die Bevölkerung, Gemeinden, Firmen, Immobilienbesitzer, Planer und Architekten ein, sich mit einer naturnahen Garten- und Siedlungsgestaltung auseinanderzusetzen und einen Anfang zur Förderung der Biodiversität zu tun.

Eine naturnahe Garten- und Siedlungsgestaltung orientiert sich am Vorbild der Natur, heimische Pflanzen und Tiere werden gefördert. Und das Beste, sie lässt sich mit einfachen Massnahmen beginnen – sei es, dass man Totholz zu einem Haufen zusammen trägt, oder dass man Verblühtes stehen lässt. Beides kann zum Lebensraum oder zur Futterquelle für heimische Insekten, Vögel und Kleintiere, darunter auch Nützlinge, werden. Auch mit Blumenwiesen, Trockensteinmauern, heimischen Hecken oder Wasserstellen können vielfältige Strukturen und Lebensräume für heimische Tiere geschaffen werden.

Gemeinsam für mehr Naturvielfalt im Rheintaler Siedlungsraum.

www.pro-riet.ch



Verein **Pro Riet** Rheintal



vogelwarte.ch















Daheim im Naturparadies

Was gibt es Schöneres als einen blühenden Garten voller Schmetterlinge und Vogelgezwitscher? Werden Sie jetzt aktiv. Bringen Sie mehr Natur in Ihren Garten oder auf Ihren Balkon und schaffen Sie Lebensraum für heimische, auch selten gewordene Tiere und Nützlinge. Heissen Sie die Veränderung willkommen und gestalten Sie einen dynamischen Garten, der lebt. So leisten Sie nicht nur einen wertvollen Beitrag zur Artenvielfalt von Flora und Fauna, sondern auch zu mehr Lebensqualität und zum Klimaschutz. Die Möglichkeiten einer naturnahen Gartengestaltung sind so vielfältig wie die Natur selbst und laden zum Experimentieren ein.







Einheimische Wildsträucher und Gehölze



Steinhaufen und Steinmauern, Totholz



Möchten Sie Ihren Garten zwischen Altenrhein und Sargans naturnah gestalten? Wir bieten Ihnen eine vergünstigte Erstberatung, www.pro-riet.ch/beratung









Bauen im Einklang mit der Natur

Entwerfen und planen Sie Mehrfamilienhäuser oder Firmengebäude im Einklang mit der Natur – sei es mit einem Kleingewässer, einer Blumenwiese, einer Hecke oder einem Wildstaudenbeet. Die Bewohner und Mitarbeitenden werden es Ihnen danken, denn eine naturnahe Landschaftsgestaltung fördert die Wohn- und Arbeitsqualität. Werden Sie zum Vorbild im architektonischen Umgang mit ökologischen Siedlungsgestaltungen.







Begegnungsräume in der Siedlung



Naturnahes Firmengelände



Planen Sie einen Neu- oder Umbau zwischen Altenrhein und Sargans? Der Verein Pro Riet Rheintal vermittelt Ihnen gerne einen Naturgärtner.















Naturpotentiale im öffentlichen Raum

Der öffentliche Raum bietet ein grosses Potential zur Förderung der Biodiversität. Politische Gemeinden, Ortsgemeinden, Schulen und weitere öffentliche Institutionen sind gefordert, diese Chancen für eine naturnahe Siedlungsgestaltung zu erkennen. Mit der ökologischen Aufwertung von Flächen und Gebäuden leisten Gemeinden nicht nur einen wertvollen Beitrag zur heimischen Naturvielfalt, sondern auch zur nachhaltigen Steigerung der Wohn- und Lebensqualität.







Begrünung öffentlicher Gebäude auch auf Dächern



Naturspielräume und naturnahe Schulanlagen

Möchten Sie Gemeindeflächen oder Schulareale ökologisch aufwerten? Der Verein Pro Riet Rheintal vermittelt Ihnen gerne einen Naturgärtner.



Zehn Grundsätze für einen naturnahen Lebensraum:

- 1. Pflanzung von einheimischen, standortgerechten Stauden, Gehölzen und Bäumen, Verzicht auf Exoten und Garten-Züchtungen
- 2. Verwendung von einheimischem, standorttypischem Saatgut
- 3. Verzicht auf Pestizide und mineralische Dünger
- 4. Angepasste Pflege: Grünflächen weniger häufig und gestaffelt mähen, Blumenwiesen heuen, kreatives Jäten, Totholz liegen und Blütenstauden stehen lassen
- 5. Lebensräume und Strukturen für Insekten, Vögel und Kleintiere schaffen, beispielsweise mit Asthaufen, Steinlinsen, Kompost keine Steingärten
- 6. Vernetzung der Lebensräume durch verbindende Elemente wie Trockensteinmauer
- 7. künstliches Licht im Aussenbereich reduzieren
- 8. Gebäude wo möglich begrünen
- 9. Barrierefreie Gestaltung: Zäune mit 10 cm Bodenfreiheit, keine durchgehenden Mauern
- 10. Neophyten ersetzen (z. B. Kirschlorbeer, Sommerflieder)

Naturnahe Gartenelemente, die wertvolle Lebensräume und vernetzende Strukturen für Insekten, Vögel und Kleintiere im Garten schaffen:

- Wildblumenwiesen, Wildblumenrasen
- Ruderalflächen oder Wildstaudenbeete
- Wildsträucher und Hecken
- Bäume
- Totholz, Asthaufen
- Steinhaufer
- Trockensteinmauern
- Lehmwand

- Sand- und Kiesflächen
- Nisthilfen und Unterschlüpfe
- Wasserstellen: Weiher, Teich, Tümpel
- Wege, Sitz- und Parkplätze mit Kies oder Fugen gestalten, sodass diese sickerfähig bleiben
- Gebäudebegrünungen (Fassaden, Dächer)
- naturnahe Spielanlagen
- Kompo



